

Schulanfang neu gestalten

Pädagogische Überlegungen

Unser pädagogisches Konzept für die Arbeit mit Grundschulkindern (Schule in einer Lage mit besonderen Herausforderungen) basiert auf intensiver **Beziehungsarbeit**. Um die Kinder dieser Altersstufe in ihrer Entwicklung zu unterstützen und sie für die schulische Laufbahn zu stärken ist der Aufbau von Bindungen unerlässlich. Insbesondere die Arbeit einer Schule mit Kindern, die einen erhöhten Bedarf im sozial-emotionalen Bereich haben, ist der Beziehungsaufbau der Schlüssel zum Erfolg. Hier wird ein wichtiger Grundstein für die gesamte Grundschulzeit gelegt.

Gestaltung des Schulanfangs

Der **Übergang** von der Kita in die Schule stellt für alle Kinder, für Kinder aus benachteiligten Gebieten aber eine besondere Herausforderung dar. Die Kinder müssen sich mit einem neuen Sozialgefüge, neuen Strukturen, Bezugspersonen, Räumen und Anforderungen auseinandersetzen und sich zurecht finden. Verunsicherungen und Ängste müssen durch eine gute und intensive Begleitung der Kinder aufgefangen werden. Die Umstellung auf die schulische Struktur ist für Kinder eine große Anstrengung, die schrittweise bewältigt werden muss.

Die Beschulung im **Ganzttag**, insbesondere im gebundenen Ganzttag, ist ein sehr komplexes Geschehen, das eine zusätzliche Herausforderung am Schulanfang darstellt. Um Überforderung und Überlastung der Kinder zu verhindern, werden sie schrittweise in den Ganzttag eingeführt. Erst wenn ein Kind die Strukturen kennengelernt und durchschaut hat, sich eingebunden fühlt durch verlässliche Bezugspersonen, kann es gelassener und freudig seinem Schultag entgegensehen und diesen bewältigen. Ganztagsbausteine wie das gemeinsame Mittagessen und die Selbstbestimmte Zeit sind Besonderheiten unserer Schule und haben einen hohen Stellenwert. Sie verlangen von den Kindern viel Eigenverantwortung und müssen mit den Kindern in Ruhe erarbeitet und eingeführt werden.

Die schrittweise, behutsame Heranführung der Einschulungskinder an den Schulalltag ist eine notwendige Voraussetzung, um unser pädagogisches Konzept der Beziehungsarbeit wirksam zum Tragen zu bringen. Kinder, die sich in der Schulgemeinschaft gut aufgehoben fühlen, sind bereit sich den schulischen Anforderungen und dem Lernen zu öffnen.

Zeitstruktur:

- 1. bis 4. Schulwoche: alle Kinder – täglich 8:00 Uhr – 13:00 Uhr
- 5. Schulwoche bis Herbstferien: Montag und Freitag 8:00 Uhr – 14:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag bis 14:15 Uhr

Nach den Herbstferien: Ganztagsbeschulung bis 16.00 Uhr

- Ein Betreuungsangebot ist bei Bedarf sicher gestellt.
- 22 Unterrichtsstunden/Woche sind sichergestellt.
- Alle Nachmittagsstunden werden in den Vormittag gezogen, das ermöglicht Doppelbesetzungen, Halbgruppen- und Kleingruppenarbeit.

Pädagogische Besonderheiten:

- Verstärkte Eltern-Zusammenarbeit: Elternabend, Elternsprechtag, Einzelgespräche
- Durchführung und Auswertung Mirola, intensive Beratungen des Klassenteams, Anbahnung von individuellen Hilfen und Maßnahmen, Förderplanung
- Tägliche Klassenteamsitzungen
- Wöchentliche Jahrgangssitzungen

All dies erfordert viel **Zeit**, Zeit für das einzelne Kind, Zeit für die Klassenteams, Zeit für den gemeinsamen Austausch, Planung, Beratung und Diagnostik.

Bremen, im November 2018 – Schulleitungsteam der Düsseldorfer Straße
